

APPELL AN DIE POLITIK UND MEDIEN

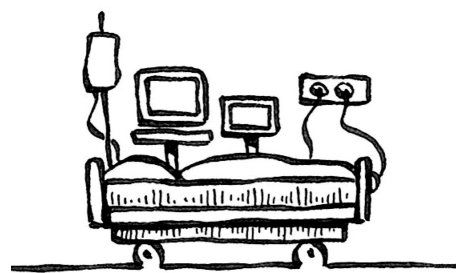
FÜR EINE FAKTENBASIERTE CORONA-POLITIK

DIE RICHTIGEN DATEN VERWENDEN

Wir bitten inständig in der öffentlichen Kommunikation und für politische Entscheidungen nicht wie bis anhin die tägliche Anzahl positiv Getestete zur Rate zu ziehen. Diese Zahl ist je länger je weniger aussagekräftig. Mehr dazu auf unserem Factsheet. Stattdessen sollten folgende Daten als Entscheidungs- und Kommunikationsgrundlage dienen:

AUSLASTUNG INTENSIVBETTEN

Die Schwere der Epidemie, sowie die Robustheit des Gesundheitssystem dagegen zeigt sich in der Auslastung der Spital- und Intensivbettenkapazitäten. Die absolute **Belegung der Intensivbetten sollen in Relation zu den zur Verfügung stehenden Kapazitäten** aktiv kommuniziert werden und als Handlungsgrundlage dienen. Diese Zahl ist aussagekräftig und einfach verständlich.



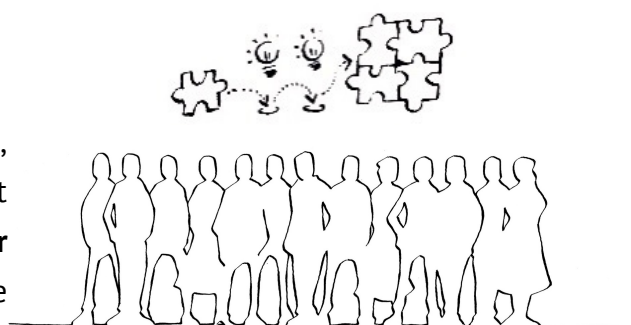
ANZAHL TOTE IN RELATION

Die Anzahl Corona-Tote soll täglich oder wöchentlich **in Relation zur gesamten Anzahl Toten** und zu anderen Todesarten im selben Zeitraum kommuniziert werden. Die Sterblichkeit muss zudem mit anderen Jahren verglichen werden. Die Messmethode muss sich an der Kausalität zwischen Corona-Erkrankung und Todesfolge orientieren.



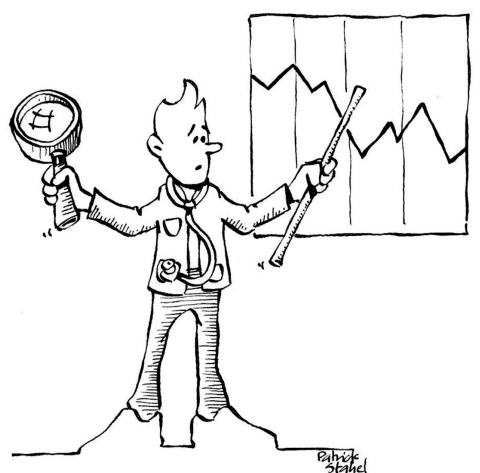
REGIONALE DIFFERENZIERUNG

Die oben genannten Zahlen und Daten müssen regional, d.h. **kantonal differenziert** und auch so kommuniziert werden. Zudem sollten auch **sozioökonomische Cluster** analysiert werden. Die dezentrale Betrachtungsweise erlaubt auch adäquate Massnahmen.



SAUBERE EMPIRIE

Es braucht sofort **flächendeckende Kohortenstudien** mit Viren- und Antikörpertests, um eine Übersicht über die Ausbreitung und endlich robuste Daten zu erhalten. Dabei sollen nicht mehr wie bis anhin Prognosen und Modellierungen im Zentrum stehen, sondern eigenständige Daten und klinisch-empirisch Erkenntnisse. Zudem wäre schon lange eine seriöse **Clusterstudie** notwendig, um herauszufinden, wie und wo sich die Leute tatsächlich anstecken und wo nicht.

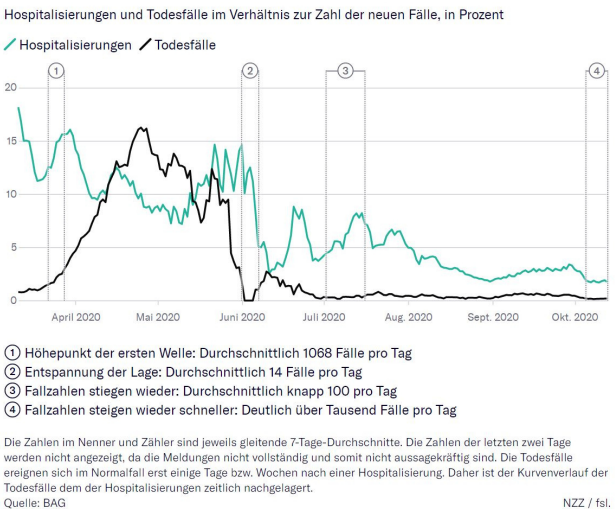
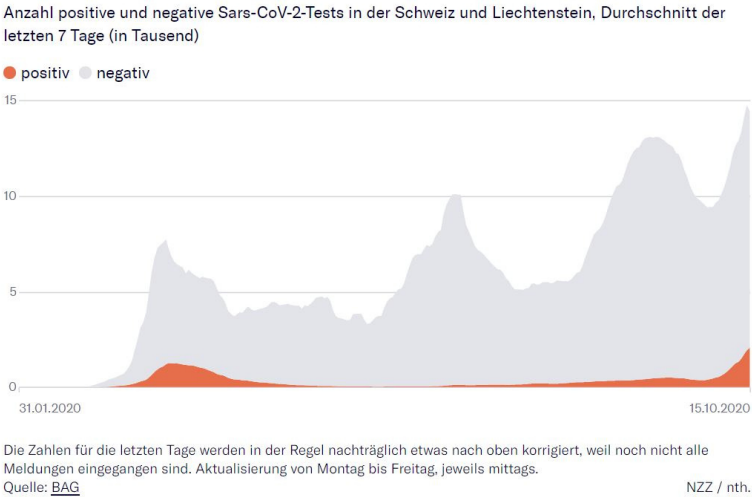


FACTSHEET

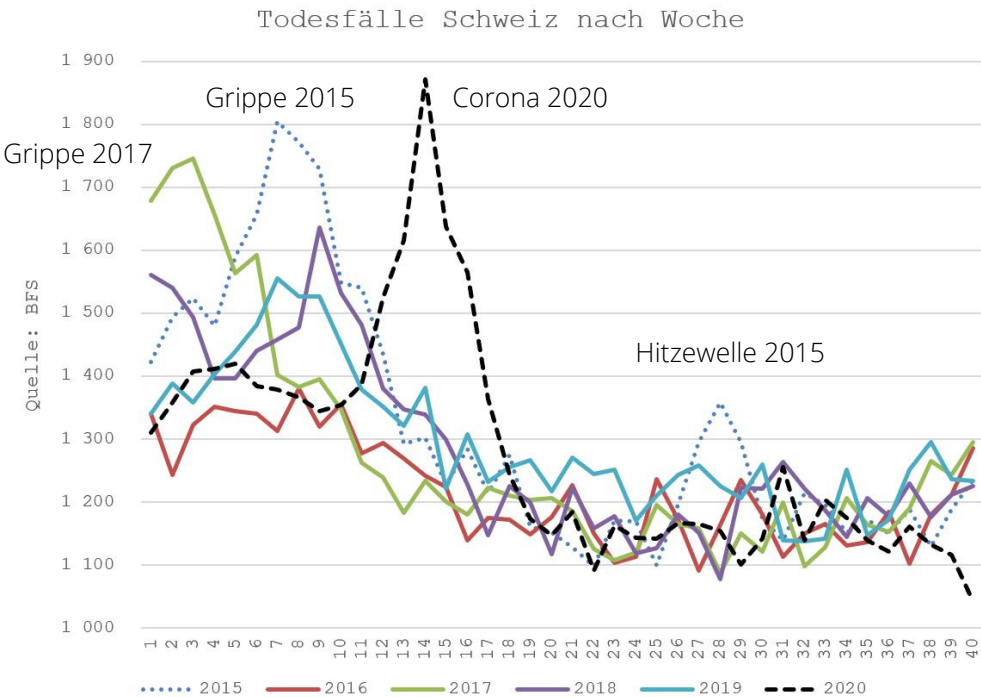
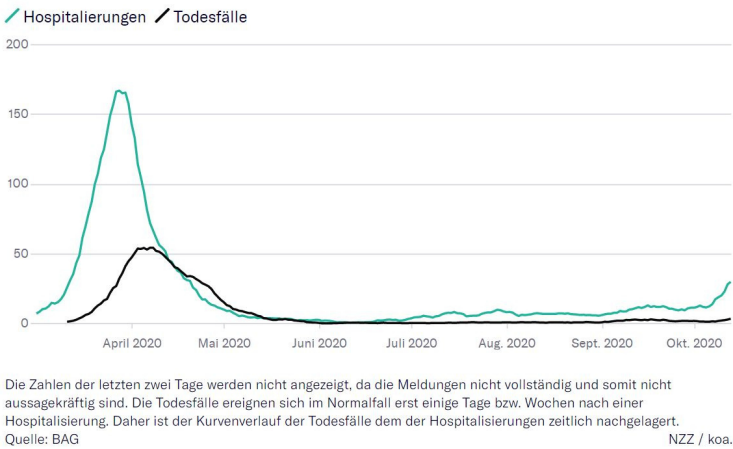
FÜR EINE FAKTENBASIERTE CORONA-POLITIK

FEHLERHAFFE UND UNKONTEXTUALISIERTE DATEN

- Die Zahl der positiv Getesteten, die täglich kommuniziert wird, ist je länger je weniger aussagekräftig:
- Die Dunkelziffer ist gemäss diverser Studien enorm hoch. 6-10 mal mehr Personen als täglich kommuniziert werden, haben Corona.
 - Bei den positiv Getesteten gibt es solche, die lediglich Virenfragmente aufweisen ohne jedoch infektiös zu sein.
 - Es gibt keine Angaben darüber, wie viele Personen keine, milde, mittelschwere oder schwere Symptome aufweisen.
 - Diese Zahl ist stärker als angenommen abhängig von der Testfrequenz, als von der Verbreitung des Virus.
 - Es muss unbedingt in Zukunft zwischen Grippe und Covid differenziert werden.
 - Das Virus ist möglicherweise nicht mehr dasselbe wie vor einem halben Jahr.
 - Positive Testung heisst nicht unbedingt Erkrankung und/oder Weiterverbreitung des Virus.
 - Es gibt zurzeit sehr viele milde Verläufe, was zu einer tiefen Hospitalisierungs- und Mortalitätsrate führt:



TIEFE MORTALITÄT



SINNLOSE QUARANTÄNEPOLITIK

Viel zu viele negativ Getestete und solche mit Antikörpern sind in Quarantäne, was volkswirtschaftlich und zivilgesellschaftlich keinen Sinn ergibt. Über hunderttausende Personen mussten bis anhin in die Quarantäne, obwohl nur ein Bruchteil davon tatsächlich mit dem Virus infiziert war, was das momentane Massnahmenkonzept in Frage stellt.